

Sitzung	Technischer Ausschuss - öffentlich - 14.07.2015		
Beratungspunkt	<b>Irmapark / Umgestaltung zu Generationenpark - Vorstellung Entwurf</b>		
Anlagen	3		
Finanzposition			
vorangegangene Beratungen	Vorlage Nr. 60-099/09 4-092/11	Sitzung TA-Ö GR-Ö	Datum 29.09.2009 13.09.2011

### Erläuterungen:

Es ist bereits seit längerem erklärter Wunsch des Donaueschinger Gemeinderats, einen attraktiven Spielplatz mit einer innovativen Geräteausstattung in Donaueschingen zu schaffen, der für Kinder und andere Generationen gleichermaßen konzipiert ist. Mit einer konzeptionellen Umverteilung der Spielplätze in der Kernstadt wurde bereits 2009 ein Grundstein hierfür gelegt. Durch seine zentrale Lage und den guten Parkmöglichkeiten, wurde der Irmapark als zukünftiger Generationenpark ausgewählt.

Mit der Aufnahme des Generationenparks in das Projekt Landschaftspark Junge Donau im Jahre 2011 wurden erste Planungen initiiert.

Der vorliegende Entwurf (**Anlagen 1 und 2**) zeigt das Resultat der Planungsüberlegungen des Büros Senner aus Überlingen, die mit der Planung betraut wurden. Die Kosten in Höhe von derzeit 547.382,-- € (brutto) können der **Anlage 3** entnommen werden. Das Büro wird in der Sitzung anwesend sein. Die Konzeptidee erläutert das Büro wie folgt:

*„Der Irmapark ist aufgrund seiner zentralen Lage eine wichtige Grünfläche für die Stadt Donaueschingen. Sein großer Reiz liegt in der unmittelbaren Nähe zur Brigach und seinem alten Baumbestand. Daher ist ein wichtiges Ziel bei der Umgestaltung, die Brigach in den Park zu integrieren, und den alten Baumbestand zu erhalten und sinnvoll zu ergänzen. Des Weiteren sollen attraktiven Spiel- und Bewegungsangebote für eine generationenübergreifende Nutzung Besucher anziehen.*

*Diese Ziele werden im Gestaltungskonzept folgendermaßen umgesetzt:*

*Die große Grünfläche mit wertvollen Bestandsgehölzen, sowie der Bestandsweg werden in der Südhälfte des Parks weitgehend erhalten und behalten somit ihren naturnahen Charakter.*

*Die nördliche Hälfte des Parks wird befestigt und als Aktionsraum urbaner ausgestaltet. Als besonderer Publikumsmagnet wird hier eine 50 m lange Trampolin-Achse angeboten, welche ein Hüpfelerlebnis für Jung und Alt garantiert. Mit einer Wasserwippe wird das Thema Wasser aufgenommen. Dabei kann ein mechanisch angetriebener Wasserlauf in die Wippe integriert werden, der den Kontakt mit Wasser während des Wippens ermöglicht. Das Wasser fließt von der Wippe aus in eine Wasser-*

*achse die als eine Art offene Rinne ausgebildet sein könnte. Hier können auch kleinere Kinder am Wasser spielen und planschen. Die Spielgeräte und die Wasserachse umgibt ein Fallschutzstreifen aus EPDM-Belag an welchen in ausreichender Entfernung eine wassergebundene Wegedecke angrenzt. Die beiden Beläge sollen sich optisch nicht besonders unterscheiden und können in derselben Farbe ausgeführt werden.*

*Ein kleiner Brunnen am Parkeingang versorgt die Parkbesucher und Passanten mit frischem Trinkwasser.*

*Der westliche Bereich besteht aus einer wassergebundenen Wegedecke, auf welcher zum Beispiel Boule gespielt werden kann. Die Bestandshecke wird als Abgrenzung zur Max-Egon-Straße erhalten und zur Kirche und zur Boulefläche hin werden Sitzmöglichkeiten angeboten.*

*Der längliche Rasenhügel mit integrierten Holzliegen ermöglicht Ausruhen und Verweilen mit Blick aufs Grün und der Sonne entgegen. Die Trittplatten im Rasen betonen die Achse zur Christuskirche und ermöglichen einen sauberen Zugang zu den Liegen.*

*Die beiden alten Buchen im hinteren Parkbereich, bieten sich gut für eine Baumschaukel und ein Slackline-Seil an. Motorikgeräte, die generationenübergreifend nutzbar sind, werden in den hinteren Pflanzenbestand im Süden, integriert.*

*Geschützt vor den Straßen kann im Süden, nahe dem Gemeindehaus, eine Sandfläche mit Spielgeräten für Kleinkinder vorgesehen werden. Die lineare Formgebung der Spielelemente, Beläge und Sitzbänke nimmt den Verlauf der Brigach wieder auf.*

*Mit einem gepflasterten Weg, der sich über die Irmastraße zieht und an Uferstufen grenzt wird der Bezug zum Fluss hergestellt. Stufen beidseitig des Ufers ermöglichen einen Zugang zum Wasser. Auf Trittsteinen, die durchs Wasser führen, kann das Wasser erlebt und das gegenüber liegende Ufer miteinbezogen werden. Zwischen den Stufen lädt entlang dem Südufer ein länglicher Sitzquader zum Sitzen am Wasser ein. Um den Bezug zur Brigach zu stärken, sollen die vorhandenen Stellplätze in der Irmastraße entlang des Irmaparks entfallen und stattdessen die Straßenbreite von 2,90 m auf 3,50 m verbreitert werden. Auf der Restfläche soll der vorhandene Weg aus wassergebundener Wegedecke verbreitert und die Aufenthaltsqualität am Fluss erhöht werden.“*

1  
2  
5  
6  
7  
BM

Beschlussvorschlag:

1. Dem Planungskonzept zur Umgestaltung des Irmaparks zu einem Generationenpark wird zugestimmt.
2. Der Technische Ausschuss empfiehlt dem Gemeinderat im Rahmen der Haushaltsberatungen die Finanzmittel zur Verfügung zu stellen.

Beratung: